

## B-[27] Institut und Poliklinik für Radiologische Diagnostik

### B-[27].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung



Abteilungsart:	Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Institut und Poliklinik für Radiologische Diagnostik
Straße:	Fetscherstraße
Hausnummer:	74
PLZ:	01307
Ort:	Dresden
URL:	<a href="http://www.uniklinikum-dresden.de/rad">http://www.uniklinikum-dresden.de/rad</a>

#### B-[27].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(3790) Sonstige Fachabt./ohne Diff. n. Schwerpunkten(II)

#### B-[27].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefarztin

Name/Funktion:	Prof. Dr. med. Michael Laniado, Chefarzt
Telefon:	0351 4582259
Fax:	0351 4584321
E-Mail:	<a href="mailto:radiologie@uniklinikum-dresden.de">radiologie@uniklinikum-dresden.de</a>

### B-[27].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:

Angaben zu Zielvereinbarungen:	Ja
Erläuterungen:	Gemäß den Anforderungen und Empfehlungen der Bundesärztekammer sowie der DKG werden in Zielvereinbarungen keine finanziellen Anreize für einzelne Operationen/Eingriffe oder Leistungen vereinbart.

## B-[27].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Konventionelle Röntgenaufnahmen
2	Native Sonographie
3	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)
4	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung
5	Computertomographie (CT), nativ
6	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
7	Computertomographie (CT), Spezialverfahren
8	Arteriographie
9	Phlebographie
10	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
11	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
12	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
13	Knochendichtemessung (alle Verfahren) <i>Durchführung der DXA-Methode (Dual-Röntgen-Absorptiometrie) laut Leitlinienempfehlung "Osteoporose" des Dachverbandes Osteologie e. V.. Durchführung der Quantitativen Computertomographie (QCT) in der Regel als Individuelle Gesundheitsleistung (IGeL).</i>
14	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
15	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung
16	Intraoperative Anwendung der Verfahren
17	Interventionelle Radiologie
18	Kinderradiologie
19	Teleradiologie
20	Tumorembolisation
21	Endovaskuläre Behandlung von Aortenpathologien
22	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Dresdner Universitäts SchlaganfallCentrum <i>Eine interdisziplinäre Behandlung nach neuesten wissenschaftlichen Behandlungskonzepten ist rund um die Uhr unabhängig von der Art und Schwere der Erkrankung gewährleistet. Die Betreuung der Patienten erfolgt dabei auf einer Stroke Unit (Schlaganfallstation) bzw. der Intensivstation.</i>
23	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts GefäßCentrum <i>Das Universitäts GefäßCentrum ist eine interdisziplinäre Einrichtung zur Diagnostik &amp; Therapie von Erkrankungen aller Gefäße des Körpers. Das Zentrum betreibt eine Gefäßambulanz, eine Abteilung für Gefäßdiagnostik, eine gemeinsame Bettenstation, den Bereich Katheterinterventionen &amp; den Gefäß-OP.</i>
24	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts KrebsCentrum <i>Das Zentrum übernimmt die Funktion einer Anlaufstelle für krebskranke Patienten sowie einer Leitstelle zwischen verschiedenen Diagnostik- und Therapieschritten, die in den am Zentrum beteiligten Kliniken durchgeführt werden. Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008.</i>
25	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Regionales Brustzentrum Dresden <i>Kooperation: Klinik &amp; Poliklinik für Frauenheilkunde &amp; Geburtshilfe am UKD, Diakonissenkrankenhaus, Krankenhaus St. Joseph-Stift und Elblandkliniken Meißen-Radebeul. Zertifiziert nach Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft, der Deutschen Gesellschaft für Senologie &amp; nach DIN EN ISO 9001:2000.</i>
26	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Prostatakarzinomzentrum <i>Zertifiziert durch die Deutsche Krebsgesellschaft und nach DIN EN ISO 9001:2008, als eine der ersten Einrichtungen Deutschlands. Interdisziplinäres Netzwerk von Urologen und Strahlentherapeuten, unterstützt von Radiologen, Pathologen, Nuklear- und Labormedizinern und Psychoonkologen.</i>
27	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Hauttumorzentrum <i>Standardisierte Diagnostik, Behandlung und Nachsorge von Patienten mit malignen (bösartigen) Hauttumoren entsprechend den gültigen Leitlinien in enger Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Kollegen und zahlreichen anderen Behandlungspartnern.</i>
28	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Osteoporosezentrum

## MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

Durch den Dachverband für Osteologie (DVO) zertifiziertes Zentrum für die Diagnostik und Therapie von Knochenerkrankungen. Zur Diagnostik stehen modernste Techniken zur Knochendichtemessung und Laboruntersuchungen zur Verfügung, die sich an den aktuellen Leitlinien der DVO orientieren.

### B-[27].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	0

### B-[27].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	3-990	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung	7793
2	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	3410
3	3-226	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel	2921
4	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	2764
5	3-202	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel	997
6	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	813
7	8-836	Behandlung an einem Gefäß mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)	745
8	3-205	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelett-Systems ohne Kontrastmittel	741
9	3-820	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel	714
10	3-608	Röntgendarstellung kleiner Schlagadern mit Kontrastmittel	682

### B-[27].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	KONVENTIONELLES RÖNTGEN
	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V
2	MAMMOGRAPHIE
	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V
3	MAMMOGRAPHIE
	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung)
4	COMPUTERTOMOGRAPHIE
	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V
5	KERNSPINTOMOGRAPHIE
	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V
6	ULTRASCHALL
	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V
7	ANGIOGRAPHIE
	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V
8	CHIRURGISCHES / ORTHOPÄDISCHES RÖNTGEN
	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V
9	KINDERRADIOLOGIE
	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V
10	KINDERRADIOLOGIE
	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung)
11	GASTROENTEROLOGISCHE SPEZIALDIAGNOSTIK
	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

12	<b>RÖNTGEN / COMPUTERTOMOGRAPHIE RETTUNGSSTELLE</b>
	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V
13	<b>SPEZIALAMBULANZ TUMORRISIKO - FAMILIÄRER BRUST- UND EIERSTOCKKREBS</b>
	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V
14	<b>SPEZIALAMBULANZ TUMORRISIKO - FAMILIÄRER BRUST- UND EIERSTOCKKREBS</b>
	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)

## B-[27].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	3-614	Phlebographie der Gefäße einer Extremität mit Darstellung des Abflussbereiches	≤5
2	3-607	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten	≤5
3	3-605	Arteriographie der Gefäße des Beckens	≤5
4	3-613	Phlebographie der Gefäße einer Extremität	≤5

## B-[27].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

## B-[27].11 Personelle Ausstattung

### B-[27].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	ART	ANZAHL	FÄLLE JE VOLLKRAFT BZW. PERSON
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen)	24,04 Vollkräfte	0
2	– davon Fachärzte und Fachärztinnen	10,92 Vollkräfte	0
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0

### B-[27].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Innere Medizin <i>weitere Zusatzweiterbildung: Suchtprävention</i>
2	Kinder- und Jugendmedizin
3	Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie
4	Radiologie <i>Radiologie und Diagnostische Radiologie</i>
5	Radiologie, SP Kinderradiologie
6	Radiologie, SP Neuroradiologie

## B-[27].11.2 Pflegepersonal

	BEZEICHNUNG	ANZAHL	FÄLLE JE VOLLKRAFT BZW. PERSON	AUSBILDUNGSDAUER
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	4,16 Vollkräfte	0	3 Jahre
<i>Zusätzlich Einsatz von Auszubildenden der Medizinischen Berufsfachschule im Rahmen der praktischen Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger.</i>				
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte		3 Jahre
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte		3 Jahre
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte		2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte		1 Jahr
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte		ab 200 Std. Basiskurs
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen		3 Jahre
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte		3 Jahre

### B-[27].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten <i>Zusätzlich Fachexpertise Pflegemanagement "Leitung des Pflegedienstes und Aufgaben in der Krankenhausbetriebsleitung".</i>
2	Intensivpflege und Anästhesie

### B-[27].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Praxisanleitung
2	Qualitätsmanagement <i>Zahlreiche Mitarbeiter sind als interne Auditoren durch die Inhouseschulung "Qualitätsmanagement und Internes Audit" der DGQ (Deutsche Gesellschaft für Qualität) ausgebildet</i>
3	Schmerzmanagement <i>klinikweit gültiger Behandlungspfad zur gezielten Behandlung von peri- und postoperativen Schmerzen nach aktuellen Leitlinien</i>